



Kammer erklärt, daß man zugunsten der Sozialisten für eine Arbeiterrepublik gestimmt habe; die angenommene Fassung könnte aber im Auslande in gefährlicher Weise ausgelegt werden. Sie hätten deshalb mit anderen Abgeordneten gegen den Artikel 1 in der neuen Verfassung Stellung genommen. Ministerpräsident Zamora habe gestern in einer Rede vorgeschlagen, Artikel 1 aufs neue an den Verfassungsausschuß zu verweisen. Die vorgeschlagene Abstimmung könne als noch nicht endgültig angesehen werden. Höchstwahrscheinlich werde man sich auf folgende neue Formel für den Artikel 1 einigen: Spanien ist eine liberale und demokratische Republik, deren Grundlage „die Arbeit“ bildet.

#### So stark wie möglich

Paris, 18. Sept. Auf einem Manöverbankett in Reims sagte der französische Kriegsminister Maginot: „Das Heer ist die beste Schule der Disziplin und der nationalen Einheit. Frankreich muß sein Heer so stark halten, wie es seine Mittel erlauben“.

#### Sparpläne in Frankreich

Paris, 18. Sept. Haushaltsminister Piétri erklärte einem Mitarbeiter des „Echo de Paris“, daß man unbedingt ernste Ersparnisse im nächsten Haushaltsjahr vornehmen müsse. Neue Steuern beabsichtige er für den Haushaltsausgleich nicht.

#### Starhemberg aus der Haft entlassen

Wien, 18. Sept. Fürst Starhemberg und General Puchmayr sind aus der Haft entlassen worden, da der Verdacht der Mitwirkung am Pflanzersputz sich nicht bestätigt hat. Damit sind nun alle oberösterreichischen Heimwehrführer wieder auf freiem Fuß.

#### Sühne in der chilenischen Kriegsflotte

Santiago de Chile, 18. Sept. Das Kriegsgericht hat 6 Führer der Revolte in der Kriegsmarine zum Tode, zwei zu lebenslänglichem Gefängnis und 6 zu Gefängnisstrafen von 10—15 Jahren verurteilt.

#### Geisteskrank oder Irreführung?

Darmstadt, 18. Sept. Die hiesige Kriminalpolizei erhielt von einer angeblichen Frau Berta Kröftling, die sich in Heppenheim aufgehalten haben soll, eine Postkarte, auf der die Schreiberin mitteilt, sie sei Mitwisserin der letzten Anschläge gegen die Eisenbahn, z. B. in Bitterboog. Sie sei Mitglied einer Bande gewesen, die diese Anschläge ausgeführt habe, sie habe sich aber getrennt, weil ihr Geliebter „Klaus“, ein schwarzhaariger Mann, etwas hintend, mit einigen Goldmännern, nun mit einer anderen gehe. Sie wolle mitteilen, daß am Freitag oder Samstag ein neuer Anschlag auf einen Schnellzug in der Nähe der Station Langen in Hessen geplant sei. Heute erhielt die Polizei ein Schreiben von der gleichen Hand aus Bönenbach bei Heppenheim, das sehr verworren ist und auf eine Geisteskrankheit oder eine absichtliche Irreführung der Polizei schließen läßt. Auf alle Fälle wurden Vorkehrungsmaßnahmen getroffen und die Eisenbahnbehörden verständigt.

## Württemberg

### Protestversammlung gegen die Brüning-Diktatur

Stuttgart, 18. Sept. Mit einer Riesenvorversammlung eröffnete gestern Abend die R.S.D.A.P. ihr politisches Winterprogramm. Über 8000 Menschen füllten die Stadthalle. Wie der Versammlungsleiter mitteilte, soll in diesem Winter über Stuttgart eine noch nie erlebte Versammlungswelle gehen. Der Abend hatte zum Motto: „Protest gegen die Brüning-Diktatur.“ Als erster Redner sprach Reichstagspräsident Stöhr, der erklärte, daß die Nationalsozialisten am 13. Oktober wieder in den Reichstag ziehen werden, um das Kabinett Brüning in den politischen Orkan zu stürzen, da es auf der ganzen Linie versagt habe. Bei den kommenden Wahlen in Preußen und bei der Reichspräsidentenwahl werde über das Schicksal des ganzen Systems entschieden werden. Wenn bei maßgebenden Kreisen die Absicht bestehen sollte, Staatsstreikhünfte vorzubereiten, sich über die Legalität hinwegzusetzen, so daß es gar keine Legalität mehr gebe, so könnten auch die Nationalsozialisten nicht gegen diese Legalität verstoßen. Im Dritten Reich werde damit Schluß gemacht, daß das deutsche Volk minderwertigen Rassen Tribut leisten. Unerbittlich sei es, daß angesichts der Niederlage mit der Jollusion Dr. Curtius französische Vertreter nach Berlin einlade. Des Volkes Wille sei, sie sollen bleiben wo der Pfeffer wächst. (Stürmischer Beifall.)

Sodann ergriff, besonders lebhaft begrüßt, Prinz August Wilhelm von Preußen, ein Sohn des Kaisers, das Wort. Er bezeichnete die Behauptung, daß der verlorene Krieg an allem Unglück schuldig sei, als eine der größten Lügen. 1918 habe man seinem Vater geraten, nach Holland zu gehen, um den Bürgerkrieg in Deutschland zu vermeiden. Seit elf Jahren lebe Deutschland aber dauernd in einem Bürgerkrieg. Wir hätten geradezu einen Bürgerkrieg am laufenden Band. Wenn sich viele aufregen, daß er als Kaiserlohn der nationalsozialistischen Bewegung beigetragen sei, so müsse er dazu sagen: In der nationalsozialistischen Bewegung hat ein jeder Pfad, der bereit ist, bis zum letzten Blutstropfen nur für sein Volk und Vaterland zu kämpfen. An welcher Stelle er eingesetzt werde, sei Sache des Führers, der ihn auch bestimmt habe, heute in Stuttgart zu reden. In einer solchen Noizeit dürfe er nicht beiseite stehen. Die Versammlung bereite dem Redner nach seiner Ansprache stürmische Huldigungen. Mit dem nationalsozialistischen Bundeslied schloß die Versammlung.

### Ueberfall auf dem Bahnhof Kornthal

Stuttgart, 18. Sept. Die Reichsbahndirektion Stuttgart teilt mit: Auf dem Bahnhof Kornthal drangen heute früh kurz vor 6 Uhr zwei maskierte Männer, der eine vom Bahnhof, der andere vom Gepäckraum her, ins Fahrerdienstzimmer ein und gaben auf den diensttuenden Beamten, den 28 J. a. verh. Betriebsassistenten Hellstern, 2 Schüsse ab, die ihn in den Bauch und in das Becken trafen. Während der schwerverletzte Beamte um Hilfe rief, stürzten die Täter, die es offenbar auf einen Rassenraub abgesehen

hatten, unerkannt. Geld fiel ihnen nicht in die Hände. Der schwerverletzte Beamte wurde ins Katharinenhospital nach Stuttgart verbracht. Bei der heute vormittag vorgenommenen Operation wurde die Kugel, die an vier Stellen das Gedärm durchlöcherter, entfernt. Die andere Kugel steckt noch. Der Zustand des Beamten ist außerordentlich ernst. Für die Ermittlung der Täter hat die Reichsbahndirektion Stuttgart eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt.

#### Stuttgart, 18. September.

**Verleihung der Rettungsmedaille.** Der Staatspräsident hat dem Reichswehrsoldaten Wilhelm Wagner bei der 1. Kompagnie Inf.-Regt. 13 in Stuttgart die Rettungsmedaille verliehen.

**Neues geistliches Mitglied für das Jugendamt.** An Stelle des ausscheidenden Pfarrers Schubert wurde Pfarrer Hugo Oberländer zum ordentlichen Mitglied des Jugendamts gewählt.

**Auszeichnung eines Stuttgarter Arztes in Südamerika.** Dr. Karl Fahrenkamp, der bekannte Stuttgarter Forscher auf dem Gebiet der Herzkrankheiten, hat, wie wir erfahren, in Sao Paulo und in Rio de Janeiro auf Einladung der dortigen Fakultät, mit großem Erfolg Vorträge aus seinem engeren Arbeitsgebiet gehalten, und vor allem mit seinen Darlegungen über die körperlich-seelischen Beziehungen in der Medizin, insbesondere bei Herzkrankheiten, größtes Interesse erweckt. Die „Associação Medical“ von S. Paulo ernannte ihn, als ersten Deutschen, zum korrespondierenden Mitglied.

**Auszahlung der Beamtengehälter nur zur Hälfte.** Nach einem Erlass des Finanzministeriums an die staatlichen Besoldungskassen über die Auszahlung der Dienstbezüge werden die auf 30. September d. J. vorauszahlbaren Dienst- und Versorgungsbezüge durchweg — also auch, wenn sie weniger als 200 Mark im Monat betragen — zunächst nur mit dem hälftigen Betrag ausbezahlt werden.

**Zwischenkredit für Baudarlehen.** Die Wohnungskreditanstalt hat der Stadt zur Durchführung verschiedener Bauvorhaben ein Darlehen von 253 000 Mark in Aussicht gestellt. Da dieser Betrag nicht sofort ausbezahlt werden kann, beschloß der Gemeinderat, für einen Zwischenkredit bei der Deutschen Bau- und Bodenbank A.-G. in der obigen Höhe die Bürgschaft zu übernehmen.

## Aus dem Lande

### Zwei Tote bei einem Flugzeugunglück

Geislingen, 18. Sept. Der Pilot des heute früh in Augsburg gestarteten Wasser- und Sportflugzeugs D 1820 verlor anscheinend infolge Nebels die Orientierung und stürzte am oberen Albrand einige Minuten von Wittingen entfernt mit starker Geschwindigkeit in den Wald. Der Apparat wurde vollständig in Trümmer gerissen. Die beiden Insassen fanden dabei den Tod. Geführt wurde das Flugzeug von seinem Besizer, dem 29 J. a. Techniker G. Ströhle, sein Begleiter war der 34 J. a. Mechaniker Speidle, ebenfalls aus Augsburg. Sie wollten über Frankfurt a. M. nach Rotterdam fliegen.

**Eßlingen, 18. Sept. Gantag des Zentralverbands der Angestellten.** Am 12 und 13. Sept. tagte hier die erste württ. Gaukonferenz des Zentralverbands der Angestellten. Gauleiter Ehrhardt gab einen Ueberblick über die im Jahr 1931 geleistete tarif- und sozialpolitische Tätigkeit der Gauleitung und Gaufachgruppen. Aus der täglichen Arbeit ergebe sich auch in Württemberg das Bild eines starken wirtschaftlichen Drucks der Unternehmer auf die im Betrieb tätigen Angestellten. Auf einigen sozialpolitischen Gebieten zeige sich noch mangelndes Verständnis für die sozialen Belange der Angestellten. Ein Beweis dafür sei die Haltung des Wirtschaftsministeriums und der Oberämter bezüglich der Durchführung der Sonntagsruhe. Die Erlasse der Oberämter verdienten schärfste Kritik. Gausekretär Helmstädter gab der Konferenz ein Bild von der Tätigkeit der Jugendgruppen. Im Anschluß an die Gaukonferenz fand am 13. Sept. im Alten Rathausaal eine öffentliche Kundgebung statt. Das Mitglied des Verbandsvorstands des J. d. A., Otto Hauscher-Berlin, sprach über das Thema „Wirtschaftskrise und Gewerkschaft“.

**Zuffenhausen, 18. Sept. Berufungsverhandlung im Fall Haaga.** Das Landgericht Stuttgart hat die Berufung des früheren Stadtkassiers Haaga, der wegen Amtsunterschlagung in Höhe von mindestens 9000 bis 10 000 Mark in erster Instanz zu 1½ Jahren Gefängnis verurteilt worden war, verworfen. In der Stadtkasse Zuffenhausen fehlen insgesamt 14 000 Mark. 4000 bis 5000 Mark wurden jedoch als Fehlbuchungen angenommen.

**Alldorf, Oa. Welzheim, 18. Sept. Ein seltener Gast.** Dieser Tage hat Gärtner Ellinger in seiner Gärtnerei einen schönen Siebenschläfer gefangen. Diese Tiere sind bei uns selten zu finden und noch seltener zu sehen, da sie ein Nachtleben führen und tagsüber fast immer schlafen. Seine Heimat ist vorzugsweise Südosteuropa. Häufig findet man ihn in Oesterreich und dessen Nachbarländern; in Südrussland und Ungarn richtet er durch sein überaus zahlreiches Vorkommen oft Schaden an. In einem geeigneten Drahtgefäß ist er wohl geboren und sonnt sich und schläft für sieben. Er wartet auf seine „bessere Hälfte“. Sollte die nicht zu beschaffen sein, so wird man ihn auf die Doggenburg nach Stuttgart reisen lassen, wo er im Verein mit vielen exotischen Tieren dann „standesgemäß“ leben kann.

**Neckarzulm, 18. Sept. Wie es draußen aussieht.** Die Dehmdernste ist unter Dach. Auch die Kartoffelernte ist stark im Gang. Je nach Sorte und Bodenbeschaffenheit ist mehr oder weniger Fäulnis aufgetreten. Man darf jedoch mit einer kleinen Mittelernte rechnen. Dagegen berechtigten Zuckerrüben und Angersen zu besseren Hoffnungen.

**Onhausen Oa. Neckarzulm, 18. Sept. Ueberfall.** Der Knecht einer Viehhandlung wurde bei Einbruch der Dunkelheit im Onhäuser Gemeindegewald von drei Ströckeln überfallen und seiner Uhr beraubt.

**Reutlingen, 18. Sept. 100jähriges Jubiläum der Reutlinger Liedertafel.** Der Ausschuß der Reutlinger Liedertafel beschloß diese Woche, sein 100jähriges Jubiläum anfangs des Jahres 1933 in würdiger Weise zu begehen. Die Vorarbeiten dazu sollen demnächst in Angriff genommen werden.

**Reutlingen, 18. Sept. Heuschuppenbrand auf der Altburg.** Gestern Abend brannte ein Heuschuppen des Hofguts Altburg, in dem etwa 600 Zentner Heu untergebracht waren, nieder. Der 55 J. a. Gottfried Müller aus Reutlingen Oa. Rottenburg, der zurzeit auf der Wanderschaft ist, meldete sich selbst auf der Postzeithauptwache und gab an, er habe in dem Schuppen nächtigen wollen und ein brennendes Streichholz ächtlos weggeworfen.

**Schweningen, 18. Sept. Der 2. Beamte der Stadtpflege flüchtig.** — Amtsunterprüfung Am Donnerstag Abend machte der Oberbürgermeister dem Gemeinderat die Mitteilung, daß Oberrechnungsrat Haberer, der zweite Beamte der Stadtpflege, dem das Stadtgrundbuchamt anvertraut war, von seinem Urlaub nicht mehr zurückgekehrt und flüchtig gegangen sei. Es wurden Unterschlagungen des Haberer bis zu einer Höhe von 3046 Mark festgestellt. Bei der Revision ergab sich ein Kassenbestand von 50 Pfg. Die Angelegenheit wurde dem Gericht übergeben.

**Göppingen, 18. Sept. Gefährter Dieb.** Am Dienstag Abend wurde einem Fahrgast der Omnibusgesellschaft Göppingen, der nach Ulbingen fahren wollte, von einem Unbekannten im Wagen nach Lösen des Fahrscheins der Geldbeutel mit 25 Mark Inhalt entwendet. Anscheinend hatte der Mann den Geldbeutel nicht richtig in seine Tasche gesteckt. Gestern ist es nun der Polizei gelungen, den Täter in der Person eines jungen Arbeitslosen zu ermitteln.

**Ulm, 18. Sept. Der zweite Eisenbahnkassentrüber eingetroffen.** Der zweite Eisenbahnkassentrüber, der in Köln auf frischer Tat erkappt wurde, ist nun nach Ulm abgeliefert worden und dort am Mittwoch angekommen.

**Laupheim, 18. Sept. Ulm macht weiter Schule.** In einer Versammlung der Bürgermeister und Körperschaftsbeamten des Bezirks Laupheim wurde der Beschluß des Gemeinderats Ulm, die allgemeine Vermittelfreiheit aufzuheben, für richtig gehalten. Außerdem hat, wie berichtet, die Stadtverwaltung Hall vorgeschlagen, die Vermittelfreiheit auf Beschränkung zu beschränken.

**Ravensburg, 18. Sept. Zur Versteigerung von Schloß Benzenhofen.** Zur Versteigerung von Benzenhofen wird bekannt, daß der Zuschlag auf das Meistgebot von 51 000 RM. vom Zwangsversteigerungskommissär verjagt worden ist. Es haben sämtliche Gläubiger nach der Versteigerung die Aufhebung des Verfahrens bewilligt, weshalb aus rechtlichen Erwägungen heraus der Zuschlag verjagt werden mußte.

**Von der Fremdenlegion zurückgekehrt.** Mittwochs Nacht kam unerwartet zu seinen Angehörigen der 27 J. a. Konrad Schuster von Mariatal bei Weissenau aus der französischen Fremdenlegion zurück. Nach einer fünfjährigen Dienstzeit als Musiker bei der französischen Fremdenlegion wurde er entlassen. In Algier diente Konrad Schuster 2 Jahre, in Marokko 3 Jahre.

**Völklingen Oa. Ravensburg, 18. Sept. Brand in der Papierfabrik.** Gestern Abend brach in einem von den übrigen Gebäuden der Papierfabrik Völklingen abseits stehenden Materialschuppen, dem sog. alten Magazin, ein Brand aus, der auf die nebenan stehende Montagehalle übergriff und dort den Dachstuhl zerstörte. Einige Säuerstoffflaschen, die ebenfalls im Magazinschuppen aufbewahrt wurden, explodierten durch die Hitze. Die Werksfeuerwehr, die Ortsfeuerwehr Völklingen und die zur Hilfe gerufene Motorspritze von Weingarten löschte den Brand. Der Betrieb erleidet keine Unterbrechung.

**Von der bayerischen Grenze, 18. Sept. Spielende Kinder an der Drechmaschine.** — Schwer verletzt aufgefunden. Das Töchterchen des Landwirts Dreier in Kirchdorf bei Mindelheim saß spielend am Auslauf der in Bewegung befindlichen Drechmaschine und kam mit dem Kopf der Welle zu nahe, die das Haar des Kindes erfaßte. Das Haar wurde dem Kind zu 80 Prozent vom Kopf gerissen. Schwer verletzt wurde es zum Arzt gebracht. — Auf der Staatsstraße zwischen Lauingen und Faimingen wurde der 22jährige Gärtnergehilfe Wiedemann von Bergenweiler bei Herbröckingen, der bei der Firma Jung in Ulm angestellt ist, neben seinem Motorrad schwer verletzt aufgefunden.

**Vom bayerischen Allgäu, 18. Sept. Der schiefe Turm zu Buchloe.** Seit längerer Zeit wurde die Bohrernehmung gemacht, daß der Turm der Stephanskirche in Buchloe sich auf die Seite neigt, d. h. daß er nach dem Ergebnis der Auslotung um etwa 28 Zentimeter nach Norden überhängt. Das Fundament des Turms, das aus Zuffen besteht, wird als nicht mehr entsprechend tragfähig bezeichnet, wie das Landesbauamt Kempten festgestellt hat. Nach einem Beschluß der Kirchenverwaltung soll der Turm im nächsten Frühjahr abgetragen und bis dahin die Gefahrenzone abgegrenzt und mit Warnungstafeln versehen werden.

**Filmfahrt der „Allgäu“.** Mittwoch nachmittag startete die „Allgäu“ in Lindau zu einer größeren Filmfahrt, zu der von der Filmgesellschaft Dix in München über 400 Personen eingeladen waren. Der Zweck der Fahrt war die Herstellung eines Werbefilms für die Bodenseeregion.

## Lokales.

### Wildbad, den 19. September 1931.

**Seidenbau in Wildbad.** Deutschlands aufblühende Seidenindustrie verarbeitet an Rohseide wenigstens für 170 Millionen Mark. Diese Summe würde Deutschland erhalten bleiben, wenn wir es fertig brächten, die Rohseide selbst zu erzeugen. Man hört jedoch häufig, der Deutsche sei nicht für den Seidenbau geeignet, am wenigsten der Stadtbewohner da er weder Land noch Garten sein eigen nennt. Diese Meinung ist irrig, denn die Seidenzucht kann leicht im Zimmer betrieben werden, wie wir uns gestern bei Malermeister Christian Bott in dessen Wohnung im Gasthaus zur „Silberburg“ überzeugen konnten. Herr Bott hat nun diesen Sommer mit einer Versuchszucht begonnen. Um aber die Zucht zu ermöglichen, mußte er zunächst Raupenstämme anpflanzen, mit deren Blätter die Seidenraupen gefüttert wurden. Seit dem Ausbrüten der Seidenspinner-Eier haben die Raupen innerhalb 45 Tagen verschiedene Entwicklungsphasen durchgemacht und sind zur Zeit daran, sich einzuspinnen. Interessenten können über den Sonntag diesen interessanten Vorgang betrachten, wobei ihnen der Züchter gerne lehrreichen Aufschluß über seine Erfahrungen gibt, die er bisher aus der Seidenzucht gewonnen hat. Mögen sich recht viele für diese Sache interessieren, dann wäre der Zweck unserer heutigen Zeiten erreicht. Wir werden später noch des näheren auf die Bedeutung des Seidenbaues eingehen.



**Geheimnisvolles Sparen.** Es ist für Viele ein Geheimnis, wie ihre Mitbürger Mark zu Mark legen, um langsam in 2, in 7, in 10 Jahren Ersparnisse anzuhäufeln, die ein gewisses Gefühl der Sicherheit für kürzere oder längere Zeit geben können. Wie wenige aber denken daran, daß man mit voller Ueberlegung sparen kann, um mit einigen Mark einen tausendfachen Betrag zu gewinnen. Nach dem neuen Spielplan der Preussisch-Süddeutschen Klassenlotterie fallen auf 800 000 Lose 348 000 Gewinne und zwei Prämien, also sind fast die Hälfte aller Lose Treffer. Aus dem Prospekt der bekannten Lotterie-Firma Klein, Hof i. B., Sedanstraße 2 ist zu ersehen, daß schon für den Betrag von Mark 5.— ein Auktioslos erworben werden kann. Wir empfehlen, diesen Prospekt in seinen Einzelheiten zu beobachten.

**Hinweis.** Wir machen unsere Leser auf das in dieser Nummer erscheinende Inserat betreffs „**Rhöner Gebirgs-Kräuter-Tee**“ aufmerksam. Dieser Tee ist eine hervorragende Mischung medizinischer giftfreier Heilkräuter und deshalb nur in der Apotheke erhältlich.

**Schauspielhaus Pforzheim.** Sonntag, den 20. September findet zu kleinen Preisen eine Aufführung des großen Opernerefolges „**Peppina**“ statt. Die Vorstellung beginnt um 3.30 Uhr und ist um 5.45 Uhr zu Ende.

## Kleine Nachrichten aus aller Welt

**Prinz Friedrich Leopold von Preußen** wurde am Freitag vormittag in Nikolstoe bei Potsdam beerdigt. An der Beisegung nahm nur der engste Familienkreis teil.

**Der Rosenheimer Eisenbahnanschlag ein „Dummejungens-Kreisch“.** Die Reichsbahndirektion München teilt mit, daß es sich bei dem „Eisenbahnanschlag“ auf der Strecke Rosenheim-Salzburg um einen Dummejungensstreich handelt. Es wurde festgestellt, daß die Steine von Jugendlichen im Alter von 8—10 Jahren auf das Gleis gelegt wurden. Selbst wenn der Bahnwärter die Steine nicht entfernt hätte, würde ein Zugunfall nicht in Frage gekommen sein.

**Unterschlagung.** Die gemeldeten Unterschlagungen bei der Kreisasse in Dillenburg (Nassau) durch Oberrentmeister Zwanzig und seinen Buchhalter haben nach weiterer Prüfung bereits die Höhe von über 100 000 Mark erreicht. Es werden aber immer noch neue Verfehlungen entdeckt.

**Pflünderung von Kartoffelfeldern.** Vor den Toren Kölns haben etwa 300 Personen, die Säcke bei sich hatten, sich über die Kartoffelfelder hergemacht. Als die Polizei erschien, flüchteten die meisten; 30 Pflünderer konnten festgenommen und die gestohlenen Kartoffeln gesichert werden.

**Hochzeitsgesellschaft verunglückt.** — Drei Tote, sechs Verletzte. In der Nähe von Meaux (Frankreich) fuhr ein mit einer Hochzeitsgesellschaft besetzter Autobus, als er in der Dunkelheit einem Fußgänger ausweichen wollte, gegen ein Haus. Drei Insassen des Autos wurden getötet und sechs verletzt.

**Deutsches Luftfahrt-Museum.** Die bei dem Flugplatz Böblingen in großen Hallen lagernden Bestände des Deutschen Luftfahrt-Museums, die sich den Sommer über sehr zahlreichen Besuchs erfreut haben, sind von jetzt an nur noch an den Samstag-Nachmittagen von 2—5 Uhr und Sonntags von 9—12 Uhr und 14—17 Uhr gegen eine Gebühr von 30 Pfg. für die allgemeine Besichtigung freigegeben, und auch an diesen Tagen nur noch bis zum 2. November d. J. Ueber die Wintermonate bleibt das Museum geschlossen.

**Weinbauliche Ausbildung.** Auch in diesem Winter wird vom 9. November 1931 bis 5. März 1932 ein Lehrgang für Weinbau an der Weinbauschule in Weinberg stattfinden. Die näheren Bedingungen hierüber sind von genannter Anstalt zu erfahren. Es ist begrüßenswert, daß die Regierung trotz der Finanznot diesen Lehrgang möglich gemacht hat. Möchten die jungen Weinbauern recht zahlreich davon Gebrauch machen.

**20 Mark Geldstrafe.** Ein Nationalsozialist, der am 25. August auf dem Bahnsteig des Stuttgarter Hauptbahnhofs den abreisenden Reichstanzler aufforderte, aus Fenster zu kommen und sich zu zeigen, wurde, wie der „NS-Kurier“ meldet, nach den bahnpolizeilichen Vorschriften mit 20 Mark Geldstrafe oder zwei Tagen Haft bestraft.

**Von Stufe zu Stufe.** Vor dem Schöffengericht Stuttgart hatte sich gestern der 51 Jahre alte frühere Pfarrer Bil-

helm Schuster von Oberroßbach (Nassau) wegen Zechbetrügereien zu verantworten. Schuster hatte schon seine erste Frau in brutaler Weise behandelt, so daß seine Kirchengemeinde ihn bei der Beerdigung der Frau lynchen wollte. Der zweiten Frau ging es nicht viel besser, so daß sie sich von ihm scheiden ließ. Schließlich wurde er von der Oberkirchenbehörde seines Amtes entsetzt. Damit verlor er auch die letzten Hemmungen, und er sank von Stufe zu Stufe, so daß die Gerichte sich häufig mit ihm zu beschäftigen hatten. Sein Verstrafenverzeichnis führt Diebstahl, Betrug, Bettel, schwere Urkundenfälschung, Erpressungen, falsche Namensführung usw. auf. In der gestrigen Verhandlung ließ er sich mit Orben geschmückt vorführen. Bevor das Gericht in die Verhandlung eintrat, mußte er die Orben ablegen, da er den Nachweis über die Berechtigung dieser Auszeichnungen nicht zu führen vermochte. Es lagen gegen ihn Anklagen wegen verschiedener an sich unbedeutender Zechbetrügereien vor. In verschiedenen württembergischen Hospizen hatte er Quartier bezogen, um die Bezahlung der Besuche sich aber nicht mehr gekümmert. Als er dann später von der Leitung der Hospize gemahnt wurde, drohte er in der übelsten Weise, daß er dieses „unchristliche Verhalten“ öffentlich brandmarken werde. Das Gericht verurteilte den von krankhafter Selbstüberhebung besessenen Mann zu 5 Monaten Gefängnis.

**Cannstatt, 18. Sept. Tödlicher Verkehrsunfall.** In der Badstraße in Cannstatt wurde gestern nachmittag ein 48 J. a. Mann von einem Lastkraftwagen angefahren und zu Boden geworfen. Er erlitt eine schwere Kopfverletzung, an deren Folgen er im Krankenhaus Cannstatt starb.

**Untertürkheim, 18. Sept. Schwerer Zusammenstoß.** In der Cannstatterstraße in Untertürkheim erfolgte gestern nachmittag ein Zusammenstoß zwischen einem Last- und einem Personenkraftwagen. Hierbei wurden die beiden Fahrzeuglenker und zwei Beifahrer zum Teil nicht unerheblich verletzt, so daß sie in Krankenhäuser aufgenommen werden mußten.

**Wangen bei Stuttgart, 18. Sept. Tödl. Verunglückt.** Ein aus Wangen in der Ulmer Straße wohnhafter Motorradfahrer ist in der vergangenen Nacht mit seinem Motorrad in Bruchfall tödlich verunglückt.

**Ein A-Boot-Held, der Kapitän zur See Arnould de la Perriere,** scheidet am 30. September aus dem Dienst der Reichsmarine aus. Im Weltkrieg hat er als Kommandant von „U 35“ 200 Schiffe mit insgesamt 500 000 Tonnen versenkt. Er wurde mit dem Orden „**Pour le Merite**“ ausgezeichnet.

**Zeitungsverbote.** Die kommunistische „**Arbeiterzeitung**“ in Mannheim und die „**Sächsische Arbeiterzeitung**“ in Leipzig sind je auf vier Wochen verboten worden.

**Münchener zu 1200 Mark Geldstrafe verurteilt.** Der nationalsozialistische Reichstagsabgeordnete Pfarrer a. D. Münchener, der in einer Versammlung in Liegnitz die deutsche Republik eine „**Judenrepublik**“ genannt hatte, wurde vom dortigen Gericht wegen Vergehens gegen das Republikshutzgesetz zu 1200 Mark Geldstrafe verurteilt.

**Scharfschießen auf der Zugspitze.** Die Reichswehr hält am 22. September nachmittags auf der Zugspitze ein Scharfschießen mit schweren Maschinengewehren ab. Die Schützen liegen am Ostgipfel der Zugspitze in Feuerstellung mit Schußrichtung zum Höllentafelner.

**Neuer Krater auf dem Aetna.** Ueber eine zunehmende Tätigkeit des Aetnas auf Sizilien berichtet der Direktor des Aetna-Observatoriums. Danach hat sich an der Ostseite des mittlern Kraters, aus dem seit 1928 nach dem letzten Ausbruch dauernd Schwefeldämpfe aufsteigen, ein neuer Krater gebildet. Aus diesem Kamin erhebt sich seit kurzem eine dicke Schwefelwolke, die nachts in rotem Schein glüht. Zu Lavaausbrüchen ist es bisher noch nicht gekommen.

## Handel und Verkehr

**Berliner Geldmarkt, 18. Sept.** Tagesgeld 9—10 v. H.  
**Berliner Dollarkurs, 18. Sept.** 4,209 G., 4,217 B.  
Dt. Abl.-Znl. 44.

**Aufhebung der Beschränkungen beim Sparkassenverkehr.** Die neue Verordnung für die Sparkassen, die es diesen gestattet, Auszahlungen wie früher in jedem Betrag zu leisten, ist Mitte nächster Woche zu erwarten.

**Die Prozentigen englischen Kriegsanleihen** in Höhe von etwa 40 Milliarden Mark werden nun umgewandelt. Das Unterhaus hat hierzu den Schatzkanzler am 16. September ermächtigt. Wie verlautet, soll der Zinssatz auf 3,5 Prozent herabgesetzt werden, was eine jährliche Zinsersparnis von 600 Mill. Mk. bedeuten würde.

## Suchen Sie Kapital

zur Ablösung ihrer teuren Hypotheken!

Die Württembergische Bau- & Hypotheken-Entschuldungs-G. m. b. H., Stuttgart, Charlottenstraße 8, gibt unbedingtes Darlehen zu allen Zwecken.

bei 5% jähr. Leistung einschl. 4 1/2% Tilgung

Verlangen Sie unverbindlich und kostenlos Drucksaft oder Vertreterbesuch.

Fachkundige und ernsthafte Mitarbeiter an allen Plätzen gesucht

**Starker Rückgang des amerikanischen Außenhandels.** Die Ausfuhr aus den Vereinigten Staaten betrug im August dieses Jahres 165 Mill. Dollar, die Einfuhr 166 Mill. Dollar. Im August 1930 hatte die Ausfuhr 297 765 000 Dollar, die Einfuhr 218 427 000 Dollar betragen.

**Zementabfah sinkt weiter.** Im August hat sich der Zementabfah auf 345 000 Tonnen verringert gegenüber 452 000 Tonnen im Juli 1931 und gegenüber 512 000 Tonnen im August 1930. Die ersten acht Monate dieses Jahres ergeben einen Gesamtabfah von 2,78 Mill. To. gegenüber 4,02 bzw. 4,83 Mill. To. im gleichen Zeitraum 1930 bzw. 1929. Es bedeutet dies einen Rückgang um 31 Prozent gegen 1930 und von 42 Prozent gegenüber 1929.

**Ein polnisches Ausfuhrhindernis für Erzeugnisse der Eichenhüttenindustrie** soll demnächst beseitigt werden.

**Die Einschränkung des Baumwollbaus in Texas.** Nach heftigen Verhandlungen hat die Mehrheit des Parlaments des Staats Texas beschlossen, daß die Anbaufläche für Baumwolle im Jahr 1932 auf ein Drittel herabgesetzt werden soll. Im Jahr 1931 waren 15 852 000 Acres (6 414 828 ha) angebaut. Da naturgemäß in erster Linie die weniger guten Böden ausgeschaltet werden, so würde die nächstjährige Baumwollernte etwa auf die Hälfte der diesjährigen zu schätzen sein. Der Gesetzentwurf geht nun an den Staatssenat von Texas.

**Viehpreise.** Nürtingen: Ochsen und Stiere 431—480, Rinde 270 bis 300, Kalbinnen 210—350, Kälber 100—192. — Dehringen: Rinde 260—320, Kalbinnen 320—320, Stiere und Jungrinder 160 bis 270. — Saugau: Ferkel 236—473, Rinde 202—420, Kalbinnen 330—427, Rinder und Jungvieh 107—382 Mk.

**Schweinepreise.** Bannigheim: Milchschweine 9—11, Käufer 20—37. — Creglingen: Milchschweine 11—18, — Gaildorf: Milchschweine 9—17. — Nürtingen: Käufer 32—46, Milchschweine 12 bis 21. — Saugau: Ferkel 14—21. — Wangen i. A.: Ferkel 8 bis 18 Mk.

**Fruchtpreise.** Winnenden: Weizen neu 12.50—14.20, Haber alt 12—14.40, neu 7—8.30, Gerste neu 10—11.50, Saatweizen 16—17, Saatbrot 13, Saatroggen 14. Nächster Saatmarkt 24. Sept.

**Obstmärkte.** Winnenden: Mostobst 1—1.30, Tafelobst 2—7, Zwetschen 12—13 RM, der Jar. Bei Mostobst Preise steigend. — Nächster Obstmarkt Donnerstag, 24. September. — Böblingen: Mostobst 1.70, Tafelobst 6—8, Zwetschen 12—15. — Heilbronn: Äpfel 3, Birnen 4, Mostobst 1, Zwetschen 11—12, Kartoffeln 2.80—3.10, Rasse 15—20, Quitten 11. — Dehringen: Tafeläpfel 2—3.80, Falläpfel 0.40—0.50, Tafelbirnen 2—5, Wirtschaftäpfel 1.30—1.50. — Tübingen: Mostobst 1.50—1.70, Kartoffeln 3.60 bis 4 Mark.

### Evangelischer Gottesdienst.

16. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest, 19. Sept. 1931, 9.30 Uhr Predigt (Text: Luc. 14, 12—15; Lied 23) Stadtpfarrer Hester.

10.30 Uhr Kindergottesdienst.  
1 Uhr Christenlehre (Söhne) Stadtpfarrer Hester.  
8 Uhr Vortrag von Missionar Lohsten: „**Bilder aus der Volksmission**“.

Donnerstag, den 24. September.  
4 Uhr nachmittags Wochengottesdienst im Katharinenstift.

### Katholischer Gottesdienst.

17. Sonntag nach Pfingsten Mariä sieben Schmerzen.  
7 und 8 Uhr Frühmesse, 9 Uhr Predigt und Hochamt mit feierlichem Schlußgeseh, 2 Uhr Andacht.  
Werktag: Täglich 7 Uhr hl. Messe.  
Beichte: Samstag nachmittag von 4 Uhr an, Sonntag und Werktag vor der hl. Messe.  
Kommunion: Sonntag und Werktag bei den hl. Messen.

## Der Tüchtige verdient immer Geld!

Wir suchen arbeitswillige bei Landwirten gut eingeführte Herren zur Uebernahme einer konkurrenzlosen zeitgemäßen Vertretung bei besten Bedingungen.

(Kein Kapital erforderlich, kein Rückporto).  
Bernard Kellner, Leipzig C 1, Gellertstr. 7—9.

## Warnung!

Wir warnen hiermit jedermann, die unwahren Gerüchte, welche über uns im Umlauf sind, weiter zu verbreiten. Wir werden gegen jeden Verleumder unmissverständlich gerichtlich vorgehen.

Jos. Weinmann und Frau.

## 1 Zimmer

m. Kammer u. kleiner Küche nebst Zubehör zu vermieten. Zu erfragen in der Tagblatt-Geschäftsstelle.

## Hypotheken Darlehen Zwischenkredite

kurz- und langfristige, je nach Wunsch, durch Bank-Geschäft Höhn Erfurt, Kl. Arche 1. la. Referenzliste wird jedem zugesandt. 30 Pfg. Rückp. in 5 Pfg.-Marken beifügen.

## Wochenplan vom 20.—30. Sept. 1931.

Tag	Musik-Aufführungen			Kursaal 8.30 Uhr abends	Tanz im Kursaal
	Trinkhalle	Anlagen	Kurplatz		
Sonntag 20.	11—12	4—5.30	—	Großer Musik-Abend	4—6 Tanztee
Montag 21.	11—12	—	4—5.30	Sinfoniekonzert Solist: Willy Bezner, Stuttgart Klavier	4—6 Tanztee
Dienstag 22.	11—12	—	4—5.30	Film-Abend „Tiere sehen dich an“	—
Mittwoch 23.	11—12	4—5.30	—	9—12: Tanzabend	—
Donnerst. 24.	11—12	—	4—5.30	Marsch- und Walzer-Abend	—
Freitag 25.	11—12	4—6 Musikübertragung im Kursaal	—	Film-Abend „Sein letzter Befehl“	—
Samstag 26.	11—12	4—5.30	—	9—12: Tanzabend	—
Sonntag 27.	11—12	4—5.30	—	Großer Musik-Abend unter Mitwirkung des M.-G.-V. „Liederkrantz“ Wüldbad	—
Montag 28.	11—12	—	4—5.30	Sinfoniekonzert Solist: Konzertmstr. Iwan Fliege Violine	—
Dienstag 29.	11—12	—	4—5.30	Schlusskonzert des Kurorchesters mit Ehrung von CHR. BOTZEL, Violon- cellist seiner 50-jährigen Zugehörigkeit	—
Mittwoch 30.	—	—	—	Film-Abend „Der neue Mensch“	—

## Prima gelbe

**Speise-Kartoffeln** sind stets zu haben.

Ebenso nehme ich Bestellungen auf **prima saures Mostobst** entgegen.

Gleichzeitig empfehle ich meinen **Mosterei-Betrieb** Gebühr per Zentner 70 Pf.

Carl Tubach sen. / Tel. 262.

## Billige Arbeitsstiefel

sind eingetroffen

**Männer-Sportstiefel** genarbt, Eisen, Beschlag, Kernböden Mk. 11.00

**Männer-Kernboxstiefel** ohne Beschlag . . . . . Mk. 13.50

**Männer-Rindlederstiefel** ganz kräftig, Eisen, schwerer Beschl. Mk. 16.50

**KARL HAMMER**

Schuhgeschäft, Wilhelmstraße 24



## Bekanntmachung.

Die städt. Mofsterei ist vorläufig an den drei Wochentagen: Dienstag, Donnerstag u. Samstag geöffnet.

Wildbad, den 19. September 1931.

Stadtpflege



## Freiw. Feuerwehr Wildbad.

Am Sonntag früh 7.30 Uhr sind sämtl. Züge (dazu zählt auch die Beckerlinie) am Magazin zur

## Schulübung

angetreten. Signal wird nicht gegeben.

Musik rückt nicht aus. Das Kommando.

## Calmbach.

Empfehle meinen neu und modern eingerichteten

## Mofstereibetrieb

Ferner nehme ich Bestellungen auf

## Obstmofst

frei Haus entgegen. Billige Preise sowie prompte und reelle Bedienung zugesichert.

Karl Wurster / Küfermeister.

## Schauspielhaus Pforzheim

Sonntag den 20. September 1931, nachmittags 3<sup>1/2</sup> Uhr  
Der große Operatienerfolg

## PEPPINA

Operette von Robert Stolz

Beginn 3.30 Uhr Kleine Preise Ende 5.45 Uhr

## Trotz alledem

ist der reich der gesund ist.

Denn arm und gesund ist besser als reich und krank. Gesundheit ist und bleibt das höchste Erdengut. Deshalb befolgen Sie den Rat berühmter Männer der Wissenschaft und trinken Sie zur Erhaltung oder Wiedereerlangung Ihrer Gesundheit eine der 4 Sorten des heilkräftigen, wohlschmeckenden und dabei billigen

### Rhöner Gebirgskräuter-Tee.

**Nr. 1** Gegen Sicht, Rheumatismus, Ischias, Gelenkschmerz, Arterienverkalkung, Magen- und Darmbeschwerden, Appetitlosigkeit, Nieren- und Blasenleiden usw.

**Nr. 2** Gegen Nervosität, Bleichsucht, Kopfschmerzen, Hämorrhoiden, Krampfadern, geschwollene Beine, Wasser sucht, Fettleibigkeit etc.

**Nr. 3** Gegen Grippe, Husten, Verschleimung, Bronchialkatarrh, Asthma, Lungenleiden etc.

**Nr. 4** Zur Blutreinigung und -verbesserung, gegen Schlaflosigkeit, Verstopfung und Hautunreinigkeiten.

Diese Teesorten sind im In- und Ausland wegen ihrer hervorragenden Heilwirkung beehrt und nur in der Apotheke zu haben. Rhöner Gebirgskräuter-Tee hat tausenden geholfen und hilft auch Ihnen. Ueberzeugen Sie sich durch Kauf eines Päckchens. Zu haben in Wildbad in der Stadtpothefe.

## Zwangsversteigerung.

Montag den 21. September 1931 werden in Nonnenmih 10 Uhr vorm. 1 2türiger Kleiderfrank und in Wildbad 4 Uhr nachm. 1 Klavier und 1 Faß Weißwein mit 850 Liter

gegen Barzahlung versteigert. Zusammenkunft in Nonnenmih beim Feuerwehrmagazin, in Wildbad beim Rathaus.

Finanzamt - Vollstreckungsstelle.



Württ. Schwarzwalddverein Ortsgr. Wildbad.

Morgen Sonntag, 20. Sept.

## Tageswanderung

Ugenbach - Würzbach - Calmbach.

Marfchzeit: 6 Stunden.

Abmarsch 8 Uhr beim Rathaus.

Zahlreiche Beteiligung, auch von Gästen, wünscht

Der Vorstand.

## Jahrgang 1901.

Sämtliche Schulkameradinnen und Schulkameraden werden gebeten, am Samstag den 19. September, abends 8 Uhr, in das Nebenzimmer der Weinstube „Schwanen“ zu kommen zwecks einer

wichtigen Besprechung.

Um zahlreiche Beteiligung wird ersucht.

## Nation. Frauentienst.

Montag

nachmittags 3 Uhr

„Windhof“

## Auf vielseitigen Wunsch

meiner Kundenschaft liefere ich für den Winterbedarf erstklassige

## gelbfleischige Speise-Kartoffeln

franko Wildbad zu dem billigsten Tagespreis.

Die Lieferung erfolgt Ende Oktober.

Gleichzeitig bringe ich die

## Erzeugnisse meines Weingutes

in Erinnerung.

Bestellungen wolle man an meinen Platzvertreter Herrn Karl Schmid, Wildbad, Paulinenstr. 129 richten.

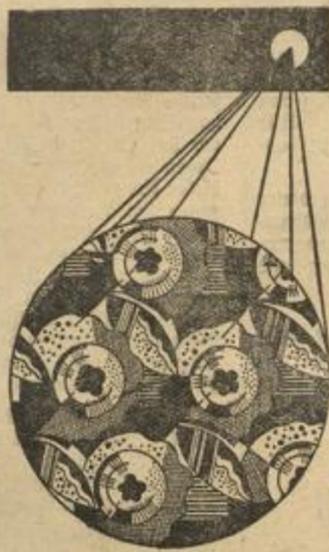
Erwin Geil

Weinbau und Landwirtschaft  
Eimsheim bei Oppenheim am Rhein.

## Hypothesen, Zwischenkredite, Darlehen

(Auslandsgeld) äußerst günstig bei kulantem Bedingungen auszuleihen. Bankgeschäft H ö h n, Gellershausen-Heidelberg, Thür. Anfr. 30 Bfg. Rüd. Ia. Referenzen. Kein Vermittl.

## Für Herbst 1931



Grosse Sendungen  
in  
Kleiderstoffen  
Mantelstoffen  
Seidenstoffen  
Samten

Ausgesucht gute Qualitäten!  
Erlesen geschmackvolle Muster!  
Sehenswerte großstädtische  
Auswahl!

# SOMMER

PFORZHEIM

gegenüber dem Schauspielhaus

Mein Geschäft ist nur noch bis Samstag den 26. September geöffnet

und werden in der letzten Woche **Kleider und Mäntel** zu denkbar billigsten Preisen verkauft. Benützen Sie daher die wenigen Tage zum Einkauf Ihrer Herbst- und Wintergarderobe.

Modehaus Altvater.

Wildbad, 19. September 1931.

## Danksagung.

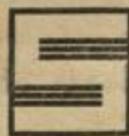
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme an dem Hinscheiden meiner lieben Mutter sage ich meinen herzlichen Dank.

Für die trauernden Hinterbliebenen:

Carl Treiber.

## Sämtliche Geschäfts- u. Familien-Drucksachen

liefert schnell und preiswert die Druckerei des Wildbader Tagblatt.



DIE WARENHÄUSER  
DER  
SCHOCKEN  
KOMMANDIT A.-G.  
WERDEN  
AN IHREN STANDORTEN  
VON  
ALLEN SCHICHTEN  
DER BEVÖLKERUNG  
ALS  
DIE WICHTIGSTEN  
VERSORGUNGSSTÄTTEN  
FÜR DIE WAREN  
DES TÄGLICHEN BEDARFS  
DER KLEIDUNG  
UND  
DES HAUSRATS  
ANGESEHEN

AUS DEN 15 LEITSÄTZEN FÜR DAS VERKAUFSPERSONAL DER KAUFHÄUSER SCHOCKEN

IV. Der gute Verkäufer lobt seine Ware weniger, als er verantworten kann. Das Geschäft hat einen neuen Kunden erworben, wenn der Käufer später sagt: „Die Ware ist besser, als ich erwartet habe“.

IX. Der Verkäufer soll niemand bevorzugen. Die Kunden werden es wohlthuend empfinden, daß jedem die gleiche Aufmerksamkeit zugewendet wird, gleichviel, ob er große oder kleine Einkäufe macht. Ein Kunde mit kleinem Bedarf ist wichtiger, als der einmalige Käufer großer Stücke.